

Leseverstehen**20P.****Eine Haargeschichte**

5 *Eines Tages lernt ein junges Mädchen einen Jungen kennen. Von diesem Moment an entwickelt sich eine grosse Liebesgeschichte . . .*

Mit 16 habe ich mich zum ersten Mal verliebt. Er war 18 und hatte ganz grosse braune Augen. Die Haare trug er lang, er hatte so ganz feines Babyhaar, das habe ich ihm immer gebürstet¹. Ich hätte alles für ihn getan. Als er zur Bundeswehr eingezogen² wurde und in der Heide³ stationiert war, bin ich von zu Hause weggelaufen und habe mir ein Zimmer in Lüneburg genommen, um in seiner Nähe zu sein. In einer Bäckerei habe ich gearbeitet, um das Zimmer bezahlen zu können. Der Geruch (l'odeur) von frischem Brot sass mir in den Kleidern, im Haar, ich konnte duschen, sooft ich wollte, ich wurde ihn einfach nicht mehr los, und Brot konnte ich auch keins mehr essen. Er war sehr lieb zu mir. Zu unserem Jubiläum⁴ hat er mir ein paar teure Ohrringe geschenkt. Ich hätte zufrieden sein können.

Und dann verlor er seine Haare. Obwohl er erst 19 war. Sie wurden immer dünner, und dann wurden sie fettig. Ich wusch sie ihm jeden Tag, und trotzdem waren sie fettig. Irgendwann haben sie mich an Spaghetti erinnert. Ich konnte ihm nicht mehr über den Kopf streichen, ohne mir sofort danach die Hände zu waschen. Das habe ich heimlich gemacht, ich wollte ihn nicht verletzen. Zu einem Bürstenhaarschnitt habe ich ihn überredet⁵, Fotos aus Illustrierten von Männern mit ganz kurzen Haaren habe ich ausgeschnitten und sie ihm gezeigt, bis er zum Friseur gegangen ist. Es hat auch geholfen, allerdings nur kurze Zeit, bis er von der Bundeswehr⁶ entlassen wurde (libéré), da hat er sich geschworen⁷, nie mehr die Haare kurz zu tragen, weil ihn das an die Armee erinnerte. An dem Tag, an dem er um meine Hand angehalten hat, hingen sie ihm schon wieder in fettigen Strähnen⁸ bis auf den Kragen. Vielleicht hätte er mich am Morgen fragen sollen. Wenn sie frisch gewaschen waren, war's ja nicht so schlimm. Er war ein wirklich lieber Kerl.⁹

Doris DÖRRIE. *Was wollen sie von mir*, (1990)

1. bürsten (die Bürste): *brosser*
2. ein/ziehen: *(ici) incorporer*
3. die (Lüneburger) Heide: *la lande (de Lünebourg)*
4. das Jubiläum: *(ici) l'anniversaire*
5. überreden: *persuader*

6. die Bundeswehr: *l'armée*
7. schwören: *jurer*
8. die Strähne: *la mèche*
9. der Kerl: *le gars*

A Leseverstehen

20P.

1. Répondez aux questions suivantes. Ecrivez des phrases complètes en utilisant vos propres mots. (10P.)

1. Wie alt ist das Mädchen?
2. Was mag sie an diesem Jungen besonders?
3. Wohin muss er gehen?
4. Was macht dann das Mädchen?
5. Warum beschliesst sie, in einer Bäckerei zu arbeiten?
6. Welche Geschenke hat ihr der Junge gemacht?
7. Was passiert dann mit seinen Haaren?
8. Wie reagiert das Mädchen?
9. Wozu wollte das Mädchen ihn überreden?
10. Was macht der Freund am Ende der Geschichte?

2. Trouver la définition qui convient (5P.)

1. «Er war in der Heide stationiert» (Zeile 10)
 - a) Er machte auf dem Weg eine Pause in der Heide.
 - b) Seine Kaserne war in der Heide.
 - c) Die Zugstation der Kaserne heisst die «Heide»

2. «Der Geruch von frischem Brot sass mir in den Kleidern ...» (Z. 13-14)
 - a) Die Kleider rochen immer nach Brot.
 - b) Sie sass immer auf frischem Brot mit ihren Kleidern.
 - c) Das Brot sass in ihren Kleidern.

3. «Zu unserem einjährigen Jubiläum ...» (Z. 16)
 - a) Nach einem Jahr blieben sie zusammen.
 - b) Sie sind schon seit einem Jahr zusammen.
 - c) Sie werden in einem Jahr den ersten Geburtstag feiern.

4. «Er wurde von der Bundeswehr entlassen ...» (Z. 26)
 - a) Er darf kein Soldat werden.
 - b) Seine Armeezeit ist zu Ende.
 - c) Er wird von der Armee nicht aufgenommen.

5. «... an dem er um meine Hand angehalten hat» (Z. 28)
 - a) Er hielt ihr immer die Hand.
 - b) Er umarmte sie mit seinen Händen.
 - c) Er wollte sie heiraten.

3. Relevez les erreurs de ce résumé et corrigez-les : (5 erreurs) (5p.)

Ein junges Mädchen war mit 16 Jahren in einen Jungen verliebt. Zu dieser Zeit trug ihr Freund lange, fettige Haare. Eines Tages wurde er Soldat und musste zu einer Kaserne, die in der Heide stationiert war. Dann zog sie nach Lüneburg, um mit ihrem Freund zusammenzuwohnen. In einer Bäckerei hat sie Brot verkauft, was ihr keinerlei Spass machte, weil ihr Haar nun immer nach Brot roch.

Irgendwann hat ihr Freund ihre Haare verloren, die fettig und trocken wurden. Oft versuchte (essayer) sie ihn zum Friseur zu schicken, und er ging schliesslich zum Friseur. Weil seine Haare fettig waren, hat die Bundeswehr ihn entlassen. Dann ging er nie mehr zum Friseur und sein Haar blieb fettig. Dem Mädchen gefiel es nicht, aber es fand ihn immer noch sehr lieb.

A Fragewörter – Complétez par le mot interrogatif qui convient (7P.)

1. _____ war er, als er seine Haare verlor? – Erst 19.
2. _____ wurden seine Haare? – Immer dünner.
3. _____ wusch sie ihm die Haare? – Jeden Tag.
4. _____ wollte sie nicht verletzen? – Ihren geliebten Freund.
5. _____ ist sie dann gezogen? – Nach Lüneburg.
6. _____ hat er ihr geschenkt? – Teure Ohrringe.
7. _____ hätte sie alles getan? – Für ihn.

B Konjunktionen – Complétez à l'aide de : dass – weil – wenn – ob – deshalb – denn (6P.)

1. Sie sagt, _____ seine Haare wie Babyhaar aussahen.
2. _____ er sie am Morgen gefragt hätte, dann hätte sie vielleicht anders reagiert.
3. Die Hände hat sie sich heimlich gewaschen, _____ sie wollte ihn nicht verletzen.
4. Den Geruch von Brot konnte sie nicht ertragen, _____ duschte sie oft.
5. Wissen wir, _____ die Liebesgeschichte gut endet?
6. _____ sie ihm oft Fotos von Männern mit kurzen Haaren gezeigt hat, ist er schliesslich zum Friseur gegangen.

C Präsens. Recopiez la phrase en mettant le verbe au présent. (7P.)

1. Er wusch sich die Haare immer am Morgen.

2. Sie ist von zu Hause weggelaufen.

3. Wozu hat sie Fotos aus Illustrierten ausgeschnitten?

4. Er verlor seine Haare.

5. Mit dem Geld musste sie das Zimmer bezahlen.

6. Die Haare trug er lang.

7. Ich wollte ihn nicht verletzen.
